

In diesem Heft



Freizeitmaler: Dietrich Fischer-Dieskau

Innerhalb des Opern-, insbesondere aber des Liedes, setzte Kammer Sänger Dietrich Fischer-Dieskau in unserem Jahrhundert richtungsweisende Akzente an Gestaltung, musikalischen Impuls und Deklamationsvielfalt. Dieses findet seinen Niederschlag in zahlreichen Schallplatteneinspielungen. Der soeben publizierte 3. Schumann-Liederband mit größtenteils unbekannten Gesängen war Anlaß eines Gespräches, das FF-Redaktionsleiter Jochen Rentsch mit dem weltberühmten Sänger und Freizeitmaler in seinem Berliner Heim führte.

S. 12

Prokofieff und Löwenpranke

„Löwenpranke und Grazie“: zwei Phänomene in Serge Prokofieffs Klavierschaffen, die Siegmund Hohl in seiner vergleichenden Schallplattenkritik anhand der späteren Sonaten des sowjetrussischen Komponisten nachzeichnet.

S. 50



Comeback auf schwarzen Scheiben

Was die „Beatles“ in unseren Tagen bedeuten, waren vor etwa 50 Jahren die „Comedian Harmonists“: eine Sängergemeinschaft, die mit ihrem Charme und ihrem charakteristischen Stil „anno dazumal“ Berge ins Wanken brachte. Wie sie sich fanden, welche Erfolge sie erzielten und wie sie durch die NS-Kulturdiktatur auseinanderbrachen, schildert Nils Schiffhauer in diesem FONOFORUM-Heft auf.

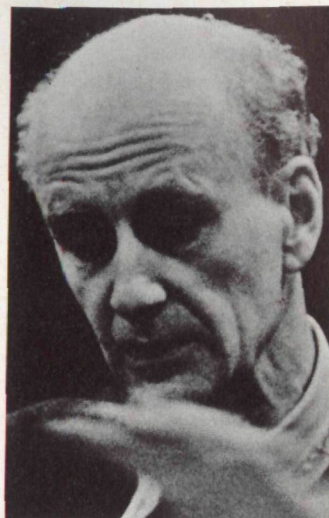
S. 56



In memoriam: Wilhelm Furtwängler

Wilhelm Furtwängler, einer der größten Dirigenten unseres Jahrhunderts, starb vor 25 Jahren am 30. November. Weltweite Ehrungen und Gedenksendungen werden in den kommenden Wochen die Erinnerung an den bedeutenden Musiker wachrufen. In diesem FONOFORUM-Heft zieht Hans-Felix Vogel eine kritische Bilanz: „Furtwängler – nach 25 Jahren schon Legende?“

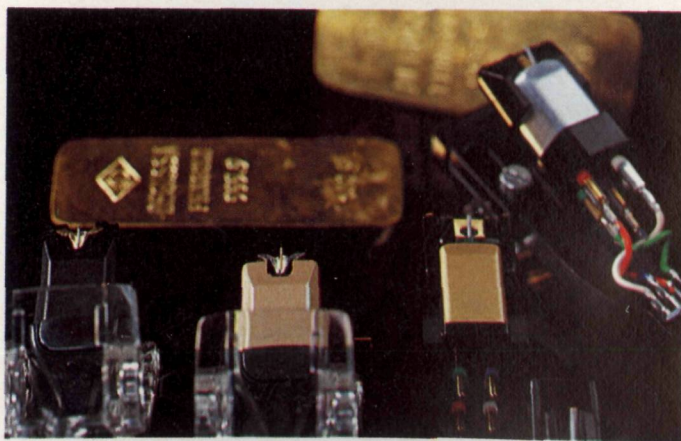
S. 24



Auf Tournee: Wolfgang Sawallisch

Unter der Leitung von Wolfgang Sawallisch unternimmt im November das renommierteste Orchester der französischen Schweiz, das „Orchestre de la Suisse Romande“ Genf, eine umfangreiche Konzertreise durch die Bundesrepublik Deutschland. Es ist gleichzeitig Sawallischs konzertanter „Schwanengesang“, ehe er sich als Münchener Staatsoper-Musikchef mit umfangreicheren Zukunftsaufgaben diesem Haus widmen wird. FONOFORUM sprach mit ihm darüber. Das Tourneeporträt „Ein Münchener, fast im Himmel“ von Hans-Felix Vogel ist aufgezeichnet auf

S. 30



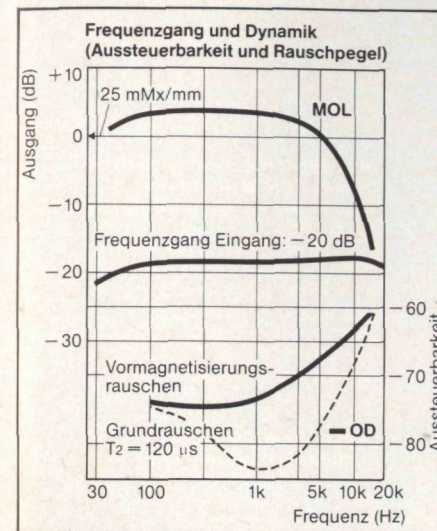
Teurer als Gold

Tonabnehmer wurden von Jahr zu Jahr leichter und plattenschonender. Die hohe Präzision verlangt auch ihren Preis. So kosten einige dieser mechanisch-elektrischen Wunderwerke schon einige hundert Mark. Bei einem Gewicht von 5-10 Gramm übertreffen sie somit bei weitem den Goldpreis von etwa 24,- DM/g.

In unserem Test von 15 magnetischen Tonabnehmern sind unterschiedliche Konstruktionen und Klangvorstellungen vertreten.

S. 108

Hervorragende HiFi-Werte auf allen Geräten.



Die neue OD.

Die neue OD von TDK. Die Spitzen-Cassette für Normal-Position aus der erfolgreichen Dynamic-Reihe. Das Erfolgsgeheimnis hat einen Namen: „Optima Ferric“. Das ist die Bezeichnung für das von der TDK-Forschung optimierte Magnetmaterial. In allen entscheidenden Punkten konnte das hochentwickelte Ausgangsmaterial noch spürbar verbessert werden.

Die Koerzitivkraft der neuen OD beträgt 370 Oe, die maximale Feldstärke 1500 Gauss, die Phasenverschiebung 0,85. Stabiles Frequenzverhalten in allen Bereichen, gesteigerte Empfindlichkeit bei hohen, mittleren und tiefen Tönen (hier um 1,0 dB bei 333 Hz) und verbesserte Aussteuerbarkeit um 2,0 dB. Das bedeutet: entscheidende Dynamikerweiterung in allen Frequenzbereichen.

Als weitere entscheidende Komponente ist die Präzisions-Mechanik (TDK Super Precision Cassette Mechanism) zu nennen, die in jedem Detail dem überragenden technologischen Entwicklungsstand des TDK-Bandmaterials entspricht.

Erleben Sie das eindrucksvolle Klangspektrum der neuen OD.

Technologie des Fortschritts



TDK ELECTRONICS EUROPE GmbH
Georg-Glock-Str. 14 · D-4000 Düsseldorf 30

